

Das Reich des Prinzen Vegeta

~lesen und kommi schreiben~

Von abgemeldet

Das Leben 1

Das Leben 1

//.....// denken

„.....“ sprechen

Bulma ging in Richtung Schloss, sie wusste wenn sie erwischt wird das es ärger gibt, aber sie glaubt nicht das sie erwischt wird, da sie ja ihren Aura Löscher trägt und nicht zu nah ans Schloss will. Sie versteckte sich hinter einem Baum und schaute zum Schloss //Da muss Chichi sein, ob es ihr gut geht?//, sie mochte nicht daran denken was ihr alles passieren könnte. Dann sah sie einen Gestalt das Schloss verlassen, die Gestalt trug einen Kampfanzug und hatte die Haare hoch stehen wie Flammen. Sie drückte sich mehr an den Baum, die Situation kam ihr bekannt vor.

Sie stand versteckt hinter einem Baum als sie die Tür des Raumschiff öffnete, sie schaute neugierig dort hin, als mehrere Gestalten das Raumschiff verließen, einer von ihnen der wohl kleinste hatte Flammen ähnliches schwarzes Haar. Bulma blieb versteckt, sie hoffte sie kommen in friedlicher Absicht und dennoch blieb die lieber erst mal versteckt. Sie beobachtete alle interessiert, es schien ihr als hätte der kleine das sagen. Er stand neben dem Raumschiff und sah sich um, hielt die arme verschränkt vor der Brust, sie musste zu geben egal das er der kleinste dort war er strahlte eine art der Überlegenheit aus. Sie schaute weiter interessiert zu wie er die anderen rumscheuchte, sie bemerkte jedoch nicht das eine der Soldaten ganz in ihrer nähe ist. Als nächstes spürte sie einen Schmerz in und kurz darauf verlor sie ihr Bewusstsein, sie war aber nicht lange bewusstlos, dafür hatte der Soldat nicht fest genug zugeschlagen. Sie lag auf dem Bode, hört nur verschwommen dass welche sprachen, dann schaute sie auf und sah genau in die schwarzen Augen von dem Jungen mit den schwarzen Haaren. Dieser sah sie herablassen an, er machte eine Handbewegung und Bulma wurde auf die Beine gezogen, er ging einen schritt auf sie zu und musterte sie. Er spürte das sie Angst bekam und grinste einfach dann sprach er „Bring sie ins Raumschiff die ist unser erste Gefan...“. Der Satz wurde nie beendet, denn dann tauchte der Namekianer Piccolo auf, keiner rechnete damit hier so einen zu treffen, es gelang ihm gerade so mit Bulma zu fliehen. Sie verschwanden in ein Versteck.

Doch diesmal will sie vorsichtiger sein und sich nicht erwischen lassen, sie wusste dass sie diesmal nicht einfach weg kommen würde. Es kam ihr auch vor als würde er es nicht merken, er ging einfach weiter. Sie sah ihn weiter an, er war gut gebaut, aber was anderes war nicht zu erwarten.

Vegeta verließ das Schloss es war ihm zu langweilig geworden, immer dieselben Gesichter und jeden Tag kam einer zu ihm der ihm sagte das sie die letzten Menschen nicht finden. Er wusste das hier noch welche sind, er ließ kaum welche töten, er brauchte ja Soldaten aber er konnte bis jetzt nicht diesen Namekianer finden, der zu seinem bedauern seine erste Gefangene mit genommen hatte. Sie war nur irgendein Mensch, aber er konnte es nicht auf sich sitzen lassen das sie ihm entkommen war. Er wusste das sie und der Namekianer nicht alleine sind, dafür stahlen sie zu viel essen, es müssen mehrere sein. Er ging vom schloss weg, er würde die letzten Menschen finden, er was sich sicher das Kakarott auch ne Zeit allein aufpassen kann. Vegeta schwebte schon in der Luft, als er ein knacksen hört, er blickte sich um zu erkennen wo das Geräusch her kam, er schaute genau zu dem Baum wo Bulma sich versteckte. Sie sah ihn schon auf sich zu kommen, sie glaubte mit ihrem Leben ist es vorbei, als ein Vogel neben ihr vom Bau weg flog. Vegeta sah dem Vogel nach, drückte auf den Scouter um zu sehen ob da ne Aura ist, als er nichts fest stellte flog er vom Schloss weg. Sie sah im nach. Ein erleuchteter Seufzer kam von ihr, er hatte sie nicht entdeckt.

Ein Junge schrie durch das Versteck „Bulma wo bist du?“, doch es kam keine antwort. Er suchte weiter und traf dann auf einen anderen „Sag mal hast du Bulma gesehen Kuririn?“. Der angesprochene blickte sein gegenüber an, dieser hatte drei Augen aber man kann ihn halt so, er war stark und wirkte ernst. Kuririn antwortet ehrlich „Sie wollte spazieren gehen, sie kommt sicher bald wieder, mach dir keine Sorgen Tenshinhan!“, dann ging er weiter. Tenshinhan sah ihm nach, er verstand nicht wie er sie hat raus gehen lassen, war sich aber auch klar das er sie nicht hätte aufhalten können. //Dann muss ich es ihr später sagen!// Er betrat dann einen großen Raum, wo viele andere auch waren, er ging zu der blonden Lunch und setzte sich zu ihr. Diese schaute ihn besorgt an, er gab ihr einen kurzen Kuss und ihr zu zeigen dass alles in Ordnung ist

Bulma wartete bis zum späten Abend um zurück zu gehen, sie wusste dass sie fast entdeckt wurde und wollte das nicht ein weiteres Mal riskieren. Sie war traurig ihre Freundin nicht gesehen zu haben, aber es sollte wohl nicht so sein. Als sie das Versteck betrat schliefen fast schon alle, bis auf Piccolo der sie ansah. Sie nickte ihm leicht zu und ging dann in ihr Zimmer schlafen.

Vegeta flog um die Erde rum, er fand keine spur, erwatet hatte er es auch nicht. //Die müssen sich gut versteckt haben, aber irgendwann macht ihr einen Fehler!// Grinsend flog er weiter. Er wollte heute und auch die nächste Zeit nicht zurück ins Schloss, er will draußen schlafen, einfach mal seine Ruhe haben. So legte er sich einfach an einem schönen kleinen See ins Grass und schließ ein.

Kakarott hatte irgendwie mitleid mit dem Mädchen Chichi, das so lieb gewartet hatte, er wusste jede andere wäre einfach weg gelaufen. Sie hätten es einfach versucht auch wenn es Zwecklos gewesen wäre, doch sie nicht. Er ließ sie frei im Schloss rum laufen, Vegeta war schon seit über einer Woche weg, er musste nur aufpassen dass er es nicht mit kriegt, Nachts sperrt er sie in sein Zimmer, sie liegt dann auf der Couch

während er in seinem Bett schläft. Er hatte die Erdlinksfrau nicht irgendwie unsichtlich berührt, nicht das er so was nie tun würde, er tat es einfach nicht er fand sie sei zu zerbrechlich. Mitten in der Nacht schauter er zu der Jungenfrau die friedlich schlief, er wusste würde das einer der anderen erfahren das er sie in seinem Zimmer ist, würde es ärger geben. Dann horchte er auf, er hörte ein knallen im Flur, dachte sich aber nichts dabei.